

BEST

best-saarland.de



Klimawandel und Hitzeschutz im Betrieb

Arbeitsschutz, Mitbestimmung und
konkrete Hitzeaktionspläne im Fokus

23. bis 24. Februar 2027

Seminar für Betriebsräte, Personalräte,
Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen

beraten.bilden.informieren



Klimawandel und Hitzeschutz im Betrieb

Arbeitsschutz, Mitbestimmung und konkrete Hitzeaktionspläne im Fokus

23. bis 24. Februar 2027

Hitze macht krank. Laut der aktuellen Prognos-Studie führt ein zusätzlicher heißer Tag zu über 76.500 zusätzlichen Fehltagen wegen hitzebedingter Arbeitsunfälle und Arbeitsunfähigkeitsfälle sowie zu riesigen Produktivitätsverlusten. Es ist höchste Zeit, als Interessenvertretung für einen konsequenten Hitzeschutz einzutreten.

Hitze im Betrieb ist kein privates Sommerphänomen: Extremwetter und der Klimawandel beeinflussen deutlich die Arbeitsfähigkeit, die Arbeitsabläufe und das Betriebsklima. Beschäftigte leiden unter steigenden Temperaturen, während Belastungsgrenzen oft ignoriert werden. Zu körperlichen Beschwerden kommen so auch psychische Belastungen durch Erschöpfung.

Unsere Arbeitsumgebungen sind oft nicht für die Hitzezeit ausgelegt, sodass die Vereinbarkeit von Gesundheit und Beruf im Sommer strukturell blockiert wird. Ohne den Schutz durch die Gremien werden Beschäftigte gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt oder in die Arbeitsunfähigkeit gedrängt.

Und darum geht's:

- Klimawandel und Arbeitsschutz: Warum Hitze nur ein Aspekt ist – ausgewählte klimabedingte Belastungen im Überblick
- Erzwingbare Mitbestimmung: Rechtliche Rahmenbedingungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Gefährdungsbeurteilung Klima: Erkennen und Analysieren der spezifischen Risiken in unterschiedlichen Branchen und Beschäftigtengruppen sowie Diskussion möglicher Maßnahmen
- Der betriebliche Hitzeplan: Erstellung und Verhandlung einer rechtssicheren Betriebs-/Dienstvereinbarung auf Basis ausgewählter Eckpunkte

Zielgruppe:

Betriebsräte, Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Schwerbehindertenvertretungen

Teilnehmerzahl:

max 15 Personen

Anmeldeschluss:

23. Januar 2027

Teilnahmegebühr:

600,00 € inkl. MwSt.

Rücktritt:

Bei Rücktritt nach dem **22. Januar 2027** wird eine Ausfallgebühr von **100,00 €** berechnet. Ersatzpersonen können kostenlos benannt werden.

Seminarzeit:

Beginn um 9:00 Uhr, Ende um 17:00 Uhr.

Seminarleitung:

Kerstin Blass, Diplom-Soziologin
Fachkraft für Gesundheitsmanagement im Betrieb (IHK)

Veranstaltungsort:

AK-Bildungszentrum Kirkel

Hinweise für Interessenvertretungen:

Das Seminar wird durchgeführt auf der Grundlage von § 37 Abs. 6 BetrVG, § 51 SPersVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO, § 179 Abs. 4 SGB IX.

Organisatorische Hinweise

Rechnung:

Die Rechnungsstellung erfolgt nach dem Seminar. Die Rechnung kann nur dann auf den Arbeitgeber ausgestellt werden, wenn die Kostenübernahme durch den Arbeitgeber schriftlich vorliegt.

Liegt die Kostenübernahme nicht vor, gilt die/der Teilnehmende steuerrechtlich als Leistungsempfänger. In diesem Fall wird die Rechnung auf die Teilnehmerin bzw. den Teilnehmer ausgestellt.

Übernachtung:

Auf Anfrage können Übernachtungen im Bildungszentrum oder einem nahe gelegenen Hotel arrangiert werden.

Datenschutzhinweis (EU-DSGVO Art. 6 Abs. 1 lit b):

Die Anmeldedaten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mittels EDV bei uns so lange gespeichert, wie es für die Abwicklung erforderlich ist. Danach werden sie vorbehaltlich gesetzlicher Aufbewahrungsfristen gelöscht bzw. anonymisiert.

Information und Anmeldung:

best-saarland.de

BEST e.V.

Fritz-Dobisch-Straße 6-8, 66111 Saarbrücken

Tel. 0681 4005-249, Fax 0681 4005-215

E-Mail: best@best-saarland.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB):

Diese finden Sie im Internet unter: best-saarland.de